

Editorial

Autor(en): **Gnägi, Ueli**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn**

Band (Jahr): **39 (2002)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Nach dem umfangreichen Heft 38 – im Anschluss an das Jubiläum «175 Jahre NGS» – erscheinen die «Mitteilungen» in etwas schmalere Umfang und zeitlich mit leichter Verzögerung. Unter anderem hat das damit zu tun, dass wir aus finanziellen Gründen etwas kürzer treten müssen. Format und Ausstattung sollen – das ist die einhellige Ansicht des Vorstandes – so lang es irgendwie geht, beibehalten werden.

Kaum haben sich die «Mitteilungen» den Schulen geöffnet (siehe Heft 38), geht ihnen eine Tür vor der Nase zu: Im Zuge der Sparmassnahmen sah sich das Erziehungsdepartement gezwungen, die finanzielle Unterstützung unserer Publikation einzustellen und damit auf die «Beiträge zur Heimatkunde», die Schwester Ausgabe der «Mitteilungen» für die Schulen, zu verzichten. Die «Beiträge» wurden jeweils gratis an alle Schulen des Kantons abgegeben. Hoffen wir, dass auch so – unter diesem Namen – möglichst viele Exemplare den Weg in die Schulen finden werden.

In der letzten Nummer war eine Semesterarbeit der Kantonsschule Olten abgedruckt; diesmal bringen wir eine Maturarbeit der Kantonsschule Solothurn. Sie stammt von Christina Bucher, Schülerin am N-Profil, und wurde von Herrn Dr. Alfred Bieri betreut. Nicht nur die mathematisch Interessierten unter unseren Mitgliedern werden diese Arbeit, die wie alle Maturarbeiten neben dem Schulpensum und den Vorbereitungen für die Maturprüfungen entstanden ist, sicher gerne lesen.

Übrigens: Im Beitrag von Dr. Alfons Ritler ist zu lesen: «Die ältere Kartierung von 1962 stammt von einem bislang unbekannten Kantischüler im Auftrag des Stadtbauamtes.» So anonym muss der wissenschaftliche Nachwuchs heute Gott sei Dank nicht mehr bleiben ...

Mir bleibt noch, den Autorinnen und Autoren ganz herzlich für ihre Arbeit und den mit der Publikation verbundenen Aufwand zu danken und ihren Beiträgen eine interessierte, neugierige Leserschaft zu wünschen.

Abschied nehmen mussten wir seit dem Erscheinen der letzten «Mitteilungen» von unserem Ehrenmitglied Hugo Ledermann. Der Verstorbene und sein Wirken für die Naturforschende Gesellschaft werden anschliessend gewürdigt.

Ueli Gnägi, Redaktor

